



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXCI. Stephan Klinkebyl erkennt die früher geschehene Abtretung der
Feldmark Buchholtz an die Stadt Prenzlau an, am 1. Dezember 1537.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

sichen vff einen guldenn gerecht, so ehr vnns nach abtretunge vnfers ampts Botzenburgk, dorvff Im dieselben vorschriebenn gewest, vff vnser Begerlich vnnd gutlich ansehenn Im nhamenn eines rechtenn Bestendigen widerkauffs vmb einen ierlichen Zeinz, Als nemlich vonn iglichem hundert sechs guldenn, macht in einer summa sechs vnd neuntzig gulden, Zugefalt vnnd vberantwort hat, wir auch fort entpfangen vnnd in vnsern nutz vnnd fromenn gewant, inhalt vnser vorschreibunge, Brieff vnnd siegel, dorvber awfgangenn vnnd dagegem vorreichenn lassenn, Wan sich dann vnser Liebe getreuenn Burgermeister vnnd Rathmanne vnser Stadt Prentzlow für sich vnnd Ire nachkommen für sollich obgenant gelt, sechthundert gulden vnnd die ierlichen Zeinz, mit vnserm geheisz vnnd verwilligunge selbschuldigg vorschriebenn vnnd vorpfficht habenn, Also geredenn vnnd versprechenn wir hirawff vor vnns, vnser Erben vnnd nachkommen in gegenwertiger crafft vnnd macht diets Brieffes, Das wir die genantenn Burgermeister vnnd Rathmanne vnser Stad Zu prentzlow vnnd Ir nachkommen Derwegenn solchs widerkawffs vnnd vorschreibunge halb an vormelter howptsumma vnnd dem Zeinsen ierlichen bisz Zur ablosunge gantzlich vnnd gar in allewege vortretenn vnnd schadlos haltenn sollenn vnnd wollen, Getreulich vnnd vngeverlich, Bevhelen dorvff genantenn Burgermeistern vnnd Rathmannen Zu prentzlow vnnd Ireenn nachkommen, Das Ir gemeltem vnserm Landtvogt Achim vonn Arnym oder seynen Erbenn alle ihar ierlich, weyl dieser widerkawff steet, sechs vnnd neuntzig gulden an gutter gewonlicher ganghafftiger muntz Landeswerunge Zu yeder Zceit vff walpurgis awsz vnseren gefellenn Bey Euch vff Ir Quitantz entrichtenn vnnd allewege in ewr rechnunge bringen wollet. Doran geschicht vnser ganze Zcuuerlessige maynunge. Czu vrkunt mit vnserem anhangenden Ingesiegel besiegelt vnnd gegeben Zu Collen an der Sprew, am Tage walpurgis, nach Christi vnfers herren geburt Taufent funffhundert vnnd darnach Im acht vnnd zwanitzigstem ihare.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCXCI. Stephan Klinkebyl erkennt die früher geschene Abtretung der Feldmark Buchholtz an die Stadt Prenzlau an, am 1. Dezember 1537.

Vor allermeniglich, wor disse mit miner eignen hant geschreener breff vorkumpt, ene Senn, horen edder lesen, bekenne ick, Steffanus klinkebyl, beider rechte licentiate vnd des durchluchtigen hern vnd fursten, herrn barnims, to Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen, fursten to rugen vnd grauen to gutzkow, mines gnedigen fursten vnd herrn, ratt vnd dener, wo dat ick to einen rechten ewigen kope den Erfamen wifen hern borgermeistern, ratmanen vnd gantzer gemein der Stat prentzlow, de nu Sind vnd allen eren nakomlingen, vp der Stat fromen, nut vnd behoff na lude, inholde vnd vermage mines en gegeuen vnd besegelten breues darauer geferdiget vnd vpperichtet na der gebort vnser Salichmakers vnd herrn Jhesu Christi du sent vyffhundert vnd Sauendem iare an Sanct michaelis dage, de wuste dorpfede vnd veltmarke bockholt genant mit aller gnaden, gerechticheit, Sampt aller vnd ieder tobehoringe, nichts butenbeseiden, verkofft hebbe, vnd genante veltmarke vnd dorpfede bockholt vor dem durchluchtig-

sten hochgebornem fursten, marckgrauen tho brandenborch vnd Churfursten etc., affgetreden vnd verlaten, vnd sine Churfurftlike gnaden donfuluest den borgermeistern, ratmännern vnd gantzer gemein der Stat prentzlow den eigendomes breff darauer gnediglich verreiket vnd gegeben, welk eren kop, dewile de Suma des ersten koggeldes vast geringe gewest, wedderspraken hebbe, auers nu nichtdestweinigere hebben se sig mit my genntlig vnd entlig in der gute vergeltyket vnd volkamen genögen gedann vnd betalet, also dat ik vorgedachter Steffanus klinkebyl en in guden eren, truuen vnd gelouen togefacht hebbe, ok krafft vnd vermäge dusses breues, mit miner eigenen hant geschreuen, gegenwerdich to Segge, dat ick vmb Sonderliche denst, gunst vnd guden willen; my erteget vnd vom rade begegnet, den ersten kop der ergemelten wusten veltmarke bokholt, in maten wo he ersten vnd nu auermals bekreffiget, in voller macht holden wil vnd in Sinen werden Stede bliuen laten, darwedder nichts donn noch vornemen, noch ick edder mine eruen effte iemands von minent wegen gedachten kop wedderropen, also dat de vpedachte wuste veltmarke bokholt by der vorberurden Stat prentzlow mit aller gnaden, gerechteiden vnd tobehoringen, nichts vttgenamen, in einen rechten eigendome ewiglich Schal bliuen, von my vnd minen eruen vngehendert, alle vnd iedere vpgemelte artickel vnd stücke laue ick ergemelter Steffanus klinkebyl mit minen eruen vnd erffnemen velgenanten borgermeistern vnd ratmännern ok gantzer gemein der Stat prentzlow, de nu Sind vnd allen eren nakamenden, in guden eren, truuen vnd Geistlikem gelouen stede vnwedderroplig to holdende, Sonder ienigerley vfflucht, hulperede, geuuer vnd arge- list. To orkunde vnd merer ok ungethwiuelden Sekerheit hebbe ick myn gewenlike pitzer an dussen breff vnd verdrach gehangen, vnd noch to ferner bekreffigunge hefft dat gericht der Stat olden Stettin vp myn erforderen ok des gerichts Segel witlig hyrneuen angehangen, geschreuen am fry- dage des negsten dages na andree, in olden Stettin, im Jare na der gebort Christi duzent vyff- hundert vnd Im Sauen vnd druttigsten iare.

Nach dem Original des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCXCII. Bischof Erasmus von Camin gestattet dem Rath zu Prenzlau, auf dessen Antrag vom 12. November 1539, die Verbindung eines geistlichen Lehnes mit dem Syndicat, am 8. Februar 1541.

Reuerendo in Christo patri et domino, Domino Erasmo, dei et Apostolice Sedis gratia Episcopo Caminensi, prothoconfules et Confules oppidi prentzelo honoris et reuerentie sedulam et promptissimam exhibitionem, Cumque iuxta sanctiones Canonicas nemo propriis tenetur militare stipendiis, et qui publicis officiis presunt aliunde prouidentur, consonum est, vt oneribus, in quibus sunt, diligentius intendant, Ob id paternitati vestre, de qua confidentiam gerimus non paruam, significamus, Quod Sindicatui nostre Ciuitatis ad vtilitatem Sindici pro tempore existentis applicamus Beneficium vnum in Ecclesia parrochiali intemerate et beate marie virginis in honorem dei omnipotentis ac Sanctorum Cosmi et damiani martirum erectum, fundatum et dotatum cum decem talentis Brandenburgensium denariorum de nostro censu vkure siue stangni annuatim subleuandis,